

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002518/2026
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Adnan Dibrani (S&D), Laura Ballarín Cereza (S&D), Andreas Schieder (S&D), Yvan Verougstraete (Renew), Erik Marquardt (Verts/ALE), Rasmus Andresen (Verts/ALE), Bruno Gonçalves (S&D), Helène Fritzson (S&D), Johan Danielsson (S&D), Evin Incir (S&D), Sofie Eriksson (S&D), Nikola Minchev (Renew), Christel Schaldemose (S&D), Hannes Heide (S&D), René Repasi (S&D), Matjaž Nemec (S&D), Emma Rafowicz (S&D), Marc Angel (S&D), Pierfrancesco Maran (S&D), Diana Riba i Giner (Verts/ALE), Elisabeth Grossmann (S&D), Tonino Picula (S&D), Biljana Borzan (S&D), Elena Sancho Murillo (S&D), Lara Wolters (S&D), Maria Grapini (S&D), Daniel Attard (S&D), Hanna Gedin (The Left), Sakis Arnaoutoglou (S&D), Katarina Barley (S&D), Sérgio Gonçalves (S&D), Anna Cavazzini (Verts/ALE), Gordan Bosanac (Verts/ALE), Niels Fuglsang (S&D), Carolina Morace (The Left), Lídia Pereira (PPE)

Betrifft: Dynamische Preisgestaltung bei großen Sport- und Kulturveranstaltungen

Der Verkauf von Eintrittskarten für die Fußballweltmeisterschaft der FIFA in diesem Jahr hat erneut Bedenken hinsichtlich der dynamischen Preisgestaltung aufgeworfen, da bei einigen Eintrittskarten Preise von bis zu 30 000 USD verlangt wurden. In den Medien wird sie als die teuerste Weltmeisterschaft in der Fußballgeschichte bezeichnet.

Die dynamische Preisgestaltung beruht auf Algorithmen, mit denen die Preise in Echtzeit gemäß der jeweiligen Nachfrage angepasst werden. Solche Praktiken könnten die Transparenz, das Vertrauen der Verbraucher und den fairen Zugang zu großen Sport- und Kulturveranstaltungen beeinträchtigen. Wenn die Preise kontinuierlich durch Algorithmen geändert werden, die die Verbraucher nicht kontrollieren können, besteht die Gefahr, dass die Märkte undurchsichtig und unfair werden.

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden FIFA-Weltmeisterschaft 2030 in Spanien, Portugal und Marokko und der zunehmenden Nutzung dynamischer Preise im Live-Veranstaltungssektor wird die Kommission um die Beantwortung der folgenden Fragen ersucht:

1. Hält die Kommission den derzeitigen EU-Rahmen für ausreichend, um die Verbraucher vor übermäßigen und unvorhersehbaren Preiserhöhungen durch eine dynamische Preisgestaltung zu schützen, oder wird sie diesbezüglich zusätzliche Transparenzanforderungen und Verbraucherschutzmaßnahmen vorschlagen?
2. Wird die Kommission prüfen, ob die Anwendung dynamischer Preise durch marktbeherrschende Plattformen für den Verkauf von Eintrittskarten zu einer Wettbewerbsverzerrung führen oder einen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung im Sinne von Artikel 102 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union darstellen könnte?
3. Wird die Kommission im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft 2030 Maßnahmen im Hinblick auf eine dynamische Preisgestaltung bei großen Sport- und Kulturveranstaltungen ergreifen, unter anderem indem sie in Erwägung zieht, solche Praktiken einzuschränken oder erforderlichenfalls zu verbieten?

Eingang: 17.6.2026